

Inter-Schuh-Service ISS 2019: Messe zurück in Wiesbaden

Am Samstag, 23. und Sonntag, 24. März 2019 findet im RheinMain CongressCenter (RMCC) in Wiesbaden die Inter-Schuh-Service ISS 2019 statt. Es ist die 15. Ausgabe dieser weltweit größten und bedeutendsten Fachausstellung des Schuhmacher-Handwerks. Damit kehrt die ISS nach einem diesjährigen Intermezzo in Hofheim-Wallau im Jahr 2019 wieder an ihren angestammten und bewährten Austragungsort zurück.



Das neue RMCC in Wiesbaden als Nachfolger der Rhein-Main-Hallen ist derzeit noch im Bau, wird aber im Februar 2018 für erste Veranstaltungen fertig sein. Es besticht durch Innovation, Multifunktionalität, modernste Medien- und Veranstaltungstechnik und seine zentrale Lage im Herzen der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden. Die Inter-Schuh-Service ISS 2019 hat damit ideale Voraussetzungen für eine erfolgreiche, informative und interessante Messe des Schuhmacher-Handwerks und seiner Lieferanten.



Das neue RheinMain CongressCenter im Herzen Wiesbadens!
Entdecken Sie die Kongresswelt von morgen: www.rmcc.de

Zentralverband in Braunschweig: Erfolgreiche Herbsttagung

Die diesjährige Herbsttagung des Zentralverbandes des Deutschen Schuhmacher-Handwerks (ZDS) fand vom 4. bis 6. November 2016 auf Einladung und mit Unterstützung der dortigen Innung in Braunschweig statt. Delegierte und Einzelmitglieder aus ganz Deutschland trafen zum intensiven Gedankenaustausch und zur Zukunftsplanung in der Löwenstadt an der Oker zusammen.



Joh. Rendenbach jr.

Die Tagung begann traditionell mit einem Abendessen am Freitag. Samstagvormittag ging es dann mit einer historischen Straßenbahn von 1962 kreuz und quer durch die Stadt, um die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten Braunschweigs kennen zu lernen. Die gastgebende ZDS-Mitgliedsinnung Braunschweig-Gifhorn-Wolfsburg „versüßte“ die Stadtrundfahrt mit schmackhaften Snacks und Getränken.



Anschließend fand am Samstagnachmittag und Sonntagvormittag die ZDS-Mitgliederversammlung auf Einladung der AOK in deren Servicezentrum statt. Dort wurden die Teilnehmer begrüßt von Frank Stautmeister, dem Handwerksbeauftragten der AOK. In seinem Vortrag informierte er über das aktuelle System der Krankenkassen in Nieder-



www.renia.com

Klebstoffe auf einen Blick!



Nr. 09/ 2016 - Seite 2

sachsen, wo es seit 2010 keine IKKs mehr gibt und die AOK seitdem in deren Aufgabenbereich aktiv geworden ist.



Zentraler Punkt der Fachthemen war dann die Neuordnung des Ausbildungsberufes im Schuhmacherhandwerk. Mit einem Antragsgespräch im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) in Berlin und Bonn im Rahmen einer Videokonferenz am 21. November 2016 geht dieses Projekt in seine nächste Phase. Die Sachverständigen- und Ausschuss-Sitzungen sind danach für 2017 geplant. Es ist nach derzeitigem Stand damit zu rechnen, dass die neue Ausbildungsordnung im zweiten Halbjahr 2018 in Kraft treten könnte.

Ein wichtiger Ausblick galt der Inter-Schuh-Service ISS, die am 23. und 24. März 2019 wieder in Wiesbaden durchgeführt wird, dann im neuen RheinMain CongressCenter RMCC (www.rmcc.de) als „Nachfolger“ der früheren Rhein-Main-Hallen, die inzwischen abgerissen wurden. Hierzu informieren wir auf Seite 1 dieser Ausgabe ausführlich.



Als weitere Punkte standen u. a. auf der Tagesordnung: Überbetriebliche Lehrlingsunterweisungen, Tarife, Öffentlichkeitsarbeit, europäische Kooperationen und Aktivitäten bei den Mitgliedern. Bei den Tarifen wurde vor allem über die Ausbildungsvergütungen diskutiert. Hierzu soll bis zur nächsten Versammlung 2017 ein Vergleich mit anderen Berufen erarbeitet werden, um eine bessere Beurteilung vornehmen zu können.

Von besonderem Interesse sind immer wieder die Berichte der einzelnen Teilnehmer über Aktivitäten ihrer Innungen und in ihren Regionen. Daraus ergeben sich informative Anregungen und Ideen für die eigene Arbeit. Die Tagung in Braunschweig wurde am Sonntagmittag mit einer positiven Bilanz beendet. Die Frühjahrsversammlung des ZDS findet am 8. April 2017 in Fulda statt.

F.U.S.I.O. informiert: **Fußgesundheit gefährdet**

Die letzte Seite dieser Ausgabe ist wieder gestaltet als Informationsblatt, das Sie für Ihre eigenen Zwecke vielfältig verwenden können. Diesmal geht es um die Gefährdung der Fußgesundheit durch falsches und unpassendes Schuhwerk. Der Text stammt von der aktiven PR-Organisation Fuß und Schuh Info Office e.V. (F.U.S.I.O.)



Das Blatt ist als Kopie in verschiedenen Größen und Farben sehr variabel einsetzbar und kann auch in elektronischer Form (PDF-Datei) bei fusio@schuhmie.de per Mail angefordert werden. Eine weitere Sammlung von Texten finden Sie in der Rubrik Presse unter www.schuhmie.de im Internet.

Im Oktober in Düsseldorf: Maßschuhmachertreffen

Am 22. Oktober 2016 fand in Düsseldorf das erste „Freie deutschsprachige Maßschuhmachertreffen“ im Factory Campus statt. Es nahmen daran rund 30 Personen aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland teil, was für die Organisatoren einen guten Erfolg darstellt.

Es soll in Zukunft jährlich ein großes Maßschuhmachertreffen im Oktober geben und zusätzlich jeweils ein regionales Treffen im März. Es wäre aus Sicht der Düsseldorfer Veranstalter wünschenswert, wenn jedes Mal eine andere Gruppe das Programm des Tages organisiert. Manche hatten den Wunsch geäußert, dass das Treffen auch zukünftig zentral in Deutschland stattfindet, damit es möglichst kurze Wege für alle gibt.



Die Treffen sollen weiterhin einen Tag lang dauern und ein Hauptthema haben. Es wurde vorgeschlagen, für das nächste Treffen das Thema „Leistenbau“ zu wählen und sich dann von Mal zu Mal durch den Schuhbau „vorzuarbeiten“ (Schaftbau, Brandsohle und Zwickeln, Bodenbau, Ausputz etc). Es ist darüber hinaus geplant, in absehbarer Zeit eine eigene Website ins Netz zu stellen.

Handwerk und Statistik: Das Jahr 2014 in Zahlen

Wiesbaden (ots) - Im Jahr 2014 waren in Deutschland rund 589.000 Unternehmen im zulassungspflichtigen und zulassungs-

freien Handwerk tätig. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) auf Basis der registergestützt durchgeführten Handwerkszählung 2014 weiter mitteilt, erwirtschafteten diese Unternehmen rund 519,2 Milliarden Euro Umsatz.



In den Handwerksunternehmen waren im Jahr 2014 durchschnittlich mehr als 5,1 Millionen Personen tätig. Darunter waren knapp 3,8 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und etwa 754.000 geringfügig entlohnte Beschäftigte. Die Unternehmen des Handwerks sind nach ihrem ausgeübten Gewerbe in sieben übergeordnete Gewerbegruppen gegliedert.

Bezogen auf die Anzahl der Unternehmen, die tätigen Personen sowie den Umsatz ist das Ausbaugewerbe die größte Gewerbegruppe. Im Jahr 2014 erwirtschafteten in dieser Gruppe knapp 242.000 Unternehmen rund 141,7 Milliarden Euro Umsatz. Es waren dort durchschnittlich mehr als 1,4 Millionen Personen tätig. Zu der Gewerbegruppe des Ausbaugewerbes gehören beispielsweise Installateure und Heizungsbauer, Maler und Lackierer sowie Elektrotechniker.



Die kleinste Gewerbegruppe ist das Gesundheitsgewerbe. Hier waren knapp 194.000 Personen in etwa 21.000 Unternehmen tätig und erzielten 14,4 Milliarden Euro Umsatz.

Besonders wichtige Gewerbebezüge in dieser Gruppe sind Zahntechniker und Augenoptiker. Auch die etwa 2.500 Orthopädie-schuhmacher in Deutschland gehören den Gesundheitshandwerken an.



Lebensarbeitszeit in Europa: Es wird länger gearbeitet

Die voraussichtliche Lebensarbeitszeit in der Europäischen Union (EU) lag 2015 bei durchschnittlich 35,4 Jahren und war damit um 1,9 Jahre länger als im Jahr 2005. Vergleicht man die Geschlechter, stieg die Lebensarbeitszeit innerhalb dieser zehn Jahre bei den Frauen stärker an (32,8 Jahre 2015 gegenüber 30,2 Jahren 2005) als bei den Männern (37,9 Jahre 2015 gegenüber 36,7 Jahren 2005).



Von allen EU-Mitgliedstaaten war 2015 die voraussichtliche Lebensarbeitszeit in Schweden (41,2 Jahre) am längsten und in Italien (30,7 Jahre) am kürzesten. In Deutschland lag die durchschnittliche voraussichtliche

Lebensarbeitszeit im Jahr 2015 bei 38,0 Jahren, gegenüber 35,6 Jahren im Jahr 2005. Insbesondere erhöhte sich die Lebensarbeitszeit der deutschen Frauen um 3,4 Jahre von 32,4 Jahren (2005) auf 35,8 Jahre (2015).

Akuter Fachkräftemangel: Wirtschaft ist unter Druck

Der Fachkräftemangel setzt die Wirtschaft in Deutschland weiter unter Druck. 49 Prozent der Unternehmen haben massive Probleme, offene Stellen zu besetzen. Das sind drei Prozentpunkte mehr als 2015 und der höchste Wert seit 2006. Für jeden siebten Betrieb hat sich die Situation gegenüber dem Vorjahr noch einmal weiter verschärft.



In den vergangenen zehn Jahren ist die Zahl der Unternehmen mit akutem Fachkräftemangel gestiegen. Lediglich 2010 und 2013 spürte die Wirtschaft in Deutschland eine vorübergehende Entlastung bei der Aufgabe, offene Stellen zu besetzen. Hinzu kommt: Der durchschnittliche Aufwand für die Stel-

Einer für Alles...

EUROPREN

Klebt alle Materialien zuverlässig...
mehr unter www.euro-service-depot.de



Reg.-Nr.: Q1 0108024

**EURO SERVICE
DEPOT**

EURO-LEDER GmbH & Co. KG, Werner-von-Siemens-Straße 35 A
D-49124 Georgsmarienhütte, Tel. 0 54 01/880 81-0, info@euro-service-depot.de

lenbesetzung ist in den vergangenen Jahren signifikant gestiegen. Das Besetzen von Positionen mit passenden Mitarbeitern wird immer mehr zum Kraftakt für die Firmen.

Besonders große Schwierigkeiten haben Arbeitgeber, die Facharbeiter und Handwerker einstellen möchten. Diese Positionen sind weltweit zum fünften Mal in Folge am schwierigsten zu besetzen. In Deutschland rangiert diese Berufsgruppe sogar seit 2007 auf Platz 1 der Negativ-Rangliste. Am häufigsten bereiten den Unternehmen in Deutschland die rückläufigen Bewerberzahlen Kopfzerbrechen. Jeder dritte Arbeitgeber hat Probleme, Stellen zu besetzen, weil es nicht genügend Bewerber gibt.



Die schnelle Information: Kurz und knapp berichtet

- Am 15. Oktober 2016 erhielt Klaus Eckelt aus Mülheim/ Ruhr den Goldenen Meisterbrief. Er hat seine Meisterprüfung 1966 in Frankfurt am Main mit 23 Jahren bestanden. Noch heute führt Eckelt erfolgreich in zweiter Generation den Betrieb, der 1932 von seinem Vater in Mülheim gegründet wurde und somit 2017 das 85-jährige Bestehen feiert. Seit Jahrzehnten ist Klaus Eckelt Mitglied seiner Schuhmacher-Innung und seit 2007 Träger der Goldenen Verdienstnadel mit Ehrenkranz des Zentralverbandes.

- Wie die Zeitschrift Shoez meldet, hat die Düsseldorfer Messegesellschaft den Termin

für die übernächste GDS konkretisiert. Die Schuhmesse soll vom 3. bis 5. September 2017 stattfinden, teilte der Veranstalter in einem Schreiben an die Aussteller mit. Außerdem soll die GDS nicht mehr auf dem Düsseldorfer Messegelände ausgerichtet werden. Der Ort steht aber noch nicht fest.

- Reno, Deichmann und Salamander – diese Schuhunternehmen zählen laut Information des Schuhkurier zu den fairsten Unternehmen in Deutschland. Mehr als 40.000 Kundenmeinungen zu rund 800 Unternehmen brachten die Entscheidung zur Vergabe des Deutschen Fairness-Preises 2016.

- Die Gesamtumsätze des Einzelhandels in Deutschland sollen laut Schuhkurier im Weihnachtsgeschäft 2016 erstmals die 90-Milliarden-Euro-Marke knacken. Im Vergleich zum Vorjahr entspräche das einem Wachstum von 3,9 %. Der Online-Handel bleibe Wachstumstreiber.

- Am 1. September 2016 lief das 300 Millionenste Paar Gabor-Schuhe vom Band. Würde man alle produzierten und verkauften Schuhe seit der Gründung des Unternehmens aneinanderreihen, käme man viereinhalb Mal um die Erde. Damit gehört Gabor zu den bedeutendsten Schuhherstellern in Europa.

IMPRESSUM

SchuhMacher aktuell Nr. 09/ 2016

Herausgeber: Zentralverband des Deutschen Schuhmacher-Handwerks (ZDS)
Postfach 15 64 – D-53733 Sankt Augustin
Grantham-Allée 2-8 – D-53757 Sankt Augustin
Telefon: 02241/ 99 01 88
Fax: 0228/ 94 56 355 – 02241/ 99 01 00
Internet: www.schuhmacherhandwerk.de
Mail: info@schuhmacherhandwerk.de

Nachdruck nur mit Genehmigung Herausgeber.
Bezugsbedingungen siehe frühere Ausgaben.

Ihr Schuhmacher informiert:

Das aktuelle Schuhthema:

Fußgesundheit alarmierend gefährdet

Studien haben ergeben, dass etwa 60 Prozent der Menschen in unseren Breiten im Laufe ihres Lebens an Fußproblemen leiden. Das ist umso bedenklicher, wenn man sich vor Augen hält, dass fast 96 Prozent der Kinder mit gesunden Füßen zur Welt kommen. Die Natur trägt also wohl kaum eine Schuld an den Fehlentwicklungen, sondern es sind wir Menschen selbst, die diesen so wichtigen Körperteil vielfach wahrlich mit Füßen treten.

Hierbei spielt falsches, unpassendes Schuhwerk eine herausragende Rolle. Es ist kaum zu glauben, aber Untersuchungen haben gezeigt, dass rund 70 Prozent der Kinder von drei bis sechs Jahren zu kurze Straßenschuhe tragen. Bei Haus- oder Heimschuhen geht dieses Manko sogar in Richtung von 90 Prozent. Somit ist es absolut nachvollziehbar, dass bereits etwa 40 Prozent der 16-jährigen unter geschädigten Füßen leiden.

So sind Beeinträchtigungen bis zur Hüfte und zum Becken vorprogrammiert und können uns lebenslang begleiten. Um dem vorzubeugen, muss den Schuhen schon von Kindesbeinen an mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Dabei bedingen sich Fußgesundheit und Qualität gegenseitig. Passgenaues, hochwertiges Schuhwerk trägt sich nicht nur gut, sondern uns auch besser durchs Leben und ist deshalb am besten für gutes und entspanntes Gehen.

Die Qualität am Fuß muss sich also entscheidend verbessern. Minderwertiges Schuhwerk gehört aus gesundheitlichen Gründen nicht an unsere Füße. Wir alle sind gefordert, auf Schuhqualität zu achten – schon bei den Kindern. Weitere Infos unter www.schuhmie.de im Internet oder auf der App <http://schuhmie.appyourself.net>, wo sich alles um Füße, Schuhe und Schuhmacher dreht und man Tipps und Infos findet.



Quelle: F.U.S.I.O. e. V. - www.schuhmie.de

Anschrift Ihres Schuhmachers